Bildunterschrift aus der Gifhorner „Aller-Zeitung“: „Gut beraten – Abiturienten können sich jetzt in neuen Räumen über ein Studium und eine Karriere bei der Wehrmacht bei Wehrdienstberater Peter Baube informieren.“

Aus der Würzburger „Main-Post“: „In seiner Trauerrede sagte der Pfarrer, (Günter) Strack sei gestorben, wie er gelebt habe: fröhlich und voller Leben.“

Rechtliche Bedenken gegen neuen Holocaust-Vorschlag

(Eigener Bericht) – Der Vor-
Aus der „Süddeutschen Zeitung“

Aus dem Amtsblatt der Großen Kreisstadt Ettlingen in einem Ausstellungsbericht: „Das drängende stumpfe Schwarz, Ruß mit Acryl gebunden, und das helle silbrig glänzende Blatt des Gitterwerkes sind Dialogpartner, deren Tempi sich in kompakten Partien, offenen und geschlossenen Chiffren, in fast reliefierten Strukturen niederschlagen.“

Aus der „FAZ“: „Nach Befunden des amerikanischen Anatomen Simon LeVay nimmt dieses mutmaßliche ‚Eroszentrum‘ bei Homosexuellen und bei Frauen nur halb soviel Platz ein wie bei Heterosexuellen.“

Aus der „Frankfurter Rundschau“: „Der Griesheimer und vierköpfige Vater, der sich für ein Erziehungsgehalt für Eltern stark macht, ist auf der Landesliste ... lediglich in der ‚erweiterten Knautschzone‘ plaziert.“

Aus den Nordhorer „Grafschafter Nachrichten“: „Im Jahr 2030 wird jeder Bundesbürger nach Angaben des Statistischen Bundesamtes über 60 Jahre alt sein.“

Aus der „Süddeutschen Zeitung“: „... mehr als 1000 Gottesdienst-Teilnehmer wurden wegen Unterkühlung behandelt, ein 57 Jahre alter Mann erlag einem Herzversagen. So ist auch der vierte Papstbesuch binnen 20 Jahren im größten Land Mittelamerikas mit seinen mehr als 80 Millionen Katholiken ein Erfolg, wie ihn selbst der Reisende im Namen Gottes nur selten erlebt hat.“

Anträge zur besseren Integration von SPD und Grünen

Den Islam auf Deutsch lernen?

Muslimischer Düngeexperte Eberhard Ir... ritt keinen islamischen
München... j... unter...

Aus der „Passauer Neuen Presse“

Zitat

Der Frankfurter Soziologe Heinz Steinert in der „Zeit“ über Medienkritik:

Die ältere Generation der Medienkritiker, hochgebildet und tief besorgt, sieht die Standards verschwimmen und den Wirklichkeitsbezug sich auflösen. Die jüngere fürchtet die Spaßverderber, die völlig unrealistische Maßstäbe an das herantragen, von dem alle wissen, daß es nichts als Unterhaltung und daher ohnehin nicht ernst zu nehmen ist. Solche Respektlosigkeit trifft sich mit den reflexiven Angeboten der Kulturindustrie selbst sowie dem unkritischen Verständnis von Kulturindustrie als Zukunftsindustrie in einer Haltung, der nichts Mediales mehr heilig ist, das Kunstmuseum so wenig wie die Avantgarde, und nichts davon so bedrohlich, daß man gleich zu einer ernsthaften Kritik ausholen müßte. Der SPIEGEL ist mit seiner Berichterstattung über Talkshows und andere öffentliche Darstellungen (darunter die sexuellen) ein gutes Beispiel: Er bedient die Untergangängste der Altintellektuellen und tut das zugleich in einem unernsten Ton, der auch die Jungintellektuellen anspricht. (Und als dritte Haltung wird noch die Freude an Schamlosigkeiten durchaus nicht vernachlässigt.)

Der SPIEGEL berichtete ...

... in Nr. 26/1997 „Ein Wolf im Talar“ über den Amtsrichter Wolfgang Schlechtriem aus Bendestorf, der den Rentner Werner Renck mit dubiosen Währungs- und Immobiliengeschäften um ein Millionenvermögen gebracht hatte.

Schlechtriem, vom Landgericht Stade im Juli wegen Untreue zu drei Jahren Haft verurteilt, muß jetzt ins Gefängnis. Sein Revisionsantrag wurde am Donnerstag vom Bundesgerichtshof verworfen. Schlechtriems Opfer, Werner Renck, ist inzwischen verstorben. Der Richter muß mit noch einem weiteren Betrugsverfahren rechnen. Er hatte seine Putzfrau überredet, eine Hypothek auf ihr Haus aufzunehmen, und den Kredit in Spielbanken und bei Devisentransaktionen durchgebracht.

... in Nr. 4/1999 „Viel gewußt – zu wenig getan“ über die Unterwanderung der Firma des Stuttgarter Kaufmanns Hans-Joachim Rose durch den Bundesnachrichtendienst (BND).

Am vergangenen Freitag nahm der Generalbundesanwalt Kay Nehm die Anklage gegen den früheren Waffenhändler Rose zurück. Neue Erkenntnisse des BND hätten ergeben, daß die Beweislage gegen den wegen geheimdienstlicher Agententätigkeit angeklagten Rose nicht mehr tragfähig sei.